



Vorbildfunktion der Trainer und Betreuer im Kinder- und Jugendbereich

Trainer und Betreuer sind wichtige Vorbilder für Kinder und Jugendliche. Speziell in der Pubertät, wenn Jugendliche gegenüber Eltern und Lehrern eine kritische Haltung einnehmen, gehört der Trainer zu den Erwachsenen, die als Vertrauensperson akzeptiert und gesucht werden: Sie sind wichtige Vorbilder.

Im Gegensatz zu der Bezugsperson des Lehrers repräsentieren Trainer einen Bereich, in dem Jugendliche freiwillig ihre Zeit verbringen - Sport ist Freizeitbeschäftigung und kein Pflichtprogramm; Kinder und Jugendliche kommen von sich aus.

Die große Kunst des Trainers besteht darin, ein Gleichgewicht zwischen dem sportlichen Angebot und den sozialen Bedürfnissen herzustellen. Dabei sollte er sein eigenes Verhalten immer wieder hinterfragen, z.B. in Bezug auf:

- Den Auftritt vor der eigenen Mannschaft
- Den Umgang mit Sieg und Niederlagen
- Die Bewältigung von Konflikten
- Die Gleichbehandlung aller Spieler
- Das Verhalten gegenüber Personen außerhalb der Gruppe
- Das Verhalten außerhalb des Trainings- und Spielbetriebs
- Den Umgang mit eigenen Fehlern
- Den Konsum von Suchtmitteln

Grundsätze für Trainer und Betreuer

Die jungen Sportler beobachten ihre Trainer/Betreuer genau und schauen ihr eigenes Verhalten dort ab. Niemand erwartet einen perfekten Betreuer, dem keinerlei Fehler unterlaufen. Er sollte sich nur bewusst, dass er große Verantwortung trägt und nicht nur der Sport davon profitiert, wenn er seinen Einfluss nutzt.

- Keine Gewalt (verbal/nonverbal) gegenüber den Spielern anwenden
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Sportmaterialien, Räumen und der Mitwelt vorleben
- FAIR PLAY vorleben; Respekt und Höflichkeit gegenüber allen Beteiligten
- Unterlassen von herablassenden Aussagen
- Klare Regeln, um die Sicherheit während des Sportbetriebes sicherzustellen
- Bemühung um Weiter- und Fortbildung
- Gruppenteilnehmer als gleichberechtigte Partner ansehen
- Für eine angenehme Mannschaftsatmosphäre sorgen